

# Antwort von Volt Darmstadt auf die Prüfsteine der Stadtteile Arheilgen, Kranichstein & Wixhausen

Für alle Stadtteile:

**1. Wie stehen Sie zu Ortsbeiräten mit eigenem Haushalt und Verbesserung der Mitspracherechte der Bürgerschaft bei allen städtischen Vorhaben, die den Stadtteil betreffen?**

Volt Darmstadt steht klar für mehr Beteiligung der Bürger\*innen, wir begrüßen daher diesen Vorschlag. Wir denken, dass zusätzliche Ortsbeiräte in den Stadtteilen Arheilgen und Kranichstein eine gute Plattform bieten um die Bürger\*innen an Entscheidungen vor Ort teilhaben zu lassen.

**2. Wie stehen Sie zur Aufstellung einer Gestaltungssatzung für die bebauten Gebiete, um den Wildwuchs nach § 34 BauGB Einhalt zu gebieten, da in Zukunft eine sich verstärkende Dynamik des Immobilienmarktes stattfinden wird?**

Mit Blick auf die aktuelle Lage und den geplanten Maßnahmen in den nördlichen Stadtteilen sehen wir ganz klar Bedarf für eine einheitliche Gestaltungssatzung.

**3. Wie stehen Sie für die Verlagerung des HEAG-Betriebshofes an einen zentraleren Standort als an die periphere Lage in Wixhausen zu Lasten hochwertiger landwirtschaftlicher Flächen?**

Wir verstehen das Bedürfnis der Verlegung des Betriebshofes. Wir setzen uns jedoch zunächst für eine genaue Prüfung bereits versiegelter und ungenutzter (Gewerbe-) Flächen ein, die für diesen Zweck geeignet sind. Eine Erschließung neuer Flächen sehen wir als letztes Mittel.

**4. Wie stehen Sie zu der Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen im Norden und Westen von Arheilgen und im Osten von Wixhausen auch als wichtige Freiraumpotentiale für den Klimaschutz und die Naherholung?**

Es gilt zunächst, bereits vorhandene Flächen bestmöglich auszunutzen und bei Bauprojekten auf neuen Flächen stets den gesamt-ökologischen Nutzen zu betrachten. Im Fall der genannten Flächen sehen wir bisher keinen Vorteil darin, diese Flächen ohne weiteres als Baugrund freizugeben.

**5. Wie stehen Sie zur Entwicklung einer alternativen Ost-West Verkehrsplanung für die nördlichen Stadtteile, der GSI und der umliegenden Kommunen, auch unter Einbeziehung innovativer Verkehrskonzepte?**

Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist fest in unserem Parteiprogramm für Darmstadt verankert (siehe Punkt „Mobilität mit Zukunft 2.2“ im Wahlprogramm). Darüber hinaus begrüßen wir

jederzeit Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung innovativer Konzepte, denn wer weiß besser was wirklich vor Ort funktioniert, als die Anwohner selbst.

**6. Wie stehen Sie zur Errichtung von Elektroladesäulen an publikumsintensiven Bereichen?**

Wir sehen den umfassenden Ausbau von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität als wichtigen Teil unserer Mobilitäts- und Klimakonzepte.

## Wixhausen

**7. Wie stehen Sie zur Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes für den Stadtteil Wixhausen als selbstständiges Ortszentrum?**

Das Konzept sollte in Absprache mit den Bürger\*innen unbedingt weiter verfolgt werden. Wir unterstützen eine dezentralisierte Entwicklung von Quartiers- & Stadtteilzentren als Orte der Zusammenkunft um die Gemeinschaft innerhalb der Bezirke und Kommunen zu fördern. .

**8. Wie stehen Sie zum Erhalt der medizinischen und pharmazeutischen Grundversorgung in Wixhausen?**

In Verbindung mit dem Entwicklungskonzept für ein selbstständiges Ortszentrum halten wir eine Versorgung der Grundbedürfnisse für verpflichtend und möchten diese verstärkt fördern.

## Arheilgen

**9. Wie stehen Sie zu einer Förderung einer die Erhaltung des historischen Ortskerns berücksichtigenden Bebauung zwischen der Frankfurter Landstraße und der Unteren Mühlstraße im Rahmen des geltenden Bebauungsplans?**

Einer Förderung solcher Maßnahmen stehen wir positiv gegenüber. Bei Entscheidungen darüber legen wir großen Wert auf die Sorgen und Wünsche der unmittelbaren Anwohner\*innen, auch hier finden wir die in 2. erwähnte Gestaltungssatzung wichtig.

**10. Wie stehen Sie zur Zusammenfassung der beiden Buslinien in Arheilgen zu einem Ringbus einschließlich Ausstattung der Bushaltestellen mit Wartehäuschen?**

Da dieser Schritt bereits mehrfach von den Bürger\*innen der Stadtteile gewünscht wurde, scheint es auf jeden Fall Bedarf zu geben, und sollte erneut zusammen mit den lokalen Anbietern geprüft werden.. Als kleinsten gemeinsamen Nenner sehen wir die Verpflichtung, dass das ÖPNV-Angebot durch Anpassungen nicht verschlechtert werden darf. Auch die

fehlenden Wartehäuschen sehen wir als Qualitätsmangel des aktuellen Nahverkehrsangebots, entsprechend treiben wir auch hier gerne den Ausbau weiter voran..

## Kranichstein

### **11. Wie stehen Sie zum im Masterplan DA 2030+ ausgewiesenen Stadtteilzentrums zwischen dem EKZ Am See und der Neuen Mitte/Fasaneriezentrum durch neue Randbebauungen mit Öffentlicher Nutzung (Gastronomie...)?**

Wir befürworten die bisherige Entwicklung der neuen Quartiersmitte und begrüßen auch die weitere Entwicklung eines hochwertigen Stadtteilzentrums.

Wir sehen in den Plänen das Potential für die Verbesserung der lokalen Wirtschaft und Lebensqualität, sprechen uns aber auch für mehr durchdachte Begrünung als Mindestanforderung aus. Auch hier möchten wir gerne die Bürger\*innenbeteiligung fördern und ihren Wünschen und Ansprüchen gerecht zu werden.

### **12. Wie stehen Sie zur Verlegung des Kranichsteiner Bahnhofs zur Straßenbahnwendeschleife südlich des Bahnübergangs Jägertorstraße?**

Aus unserer Sicht besteht für Reisende rein pragmatisch aktuell kein Nachteil, der zum sofortigen Handeln drängt. Jedoch lässt die Qualität des Vorplatzes, sowie die Beeinträchtigung der Sicherheit durch den provisorischen zweiten Bahnsteig großen Raum für Verbesserung. Im Rahmen eines Umbaus sollte in Absprache mit Anliegern und Reisenden eine Verlegung unmittelbar südlich, oder nördlich der Jägertorstraße bedacht werden. Ein Eingriff in das Gebiet der Kleingartenanlage südlich der Wendeschleife muss jedoch ausgeschlossen werden.

### **13. Wie stehen Sie zu einer Aufwertung des Luise-Büchner-Bürgerzentrums inklusive neuer Raumangebote für die Nachbarschaftshilfe „Hiergeblieben“?**

Wir schätzen den Wert des Vereins und sind für die Arbeit von Menschen wie Frau Scherwitz sehr dankbar. Nachbarschaftshilfen wie Hiergeblieben e.V. geben Betroffenen ein Stück Freiheit und sollten nicht nur in Kranichstein unterstützt und ausgebaut werden, sondern nach unserer Best-Practice-Strategie auch auf andere Stadtteile in ähnlicher Form übertragen werden. Wir sehen Ausgaben in Bezug auf Projekte dieser Art als Investition in eine lebenswerte und faire Stadt für Menschen aller Generationen.